



Gewalt und Gewalt-Schutz in Wohnheimen und Werkstätten

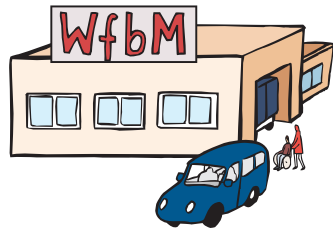
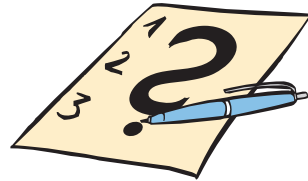
Hinweis:



In dieser Information geht es um Gewalt.
Man kann Bilder von Gewalt sehen.
Das kann Angst machen und belastend sein.

Schauen Sie, wie es Ihnen damit geht.

Sie können weg gehen.
Wenn Sie das nicht sehen oder hören möchten.
Sie können um Hilfe bitten.
Wenn Sie sich nicht wohl fühlen.



- Das haben wir gefragt
- Das haben wir in Wohnheimen erfahren
- Das haben wir in Werkstätten erfahren
- Das muss besser werden

Das haben wir gefragt





Wir haben sehr viele Menschen gefragt

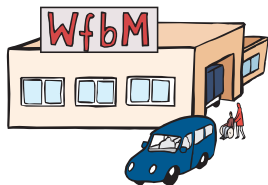
Über 1000 Menschen mit Behinderung



Menschen in Wohnheimen



Menschen im Betreuten Wohnen



Menschen in Werkstätten





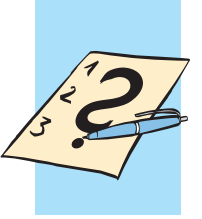
Wir haben die Menschen gefragt

Haben sie Gewalt erlebt?



Wie können Menschen mit Behinderung besser vor Gewalt geschützt werden?



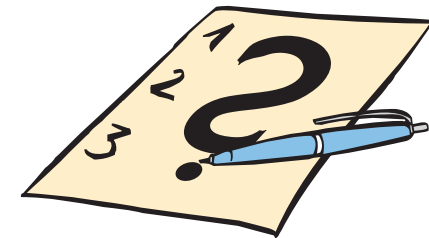


Wir haben 2 große Studien gemacht

Wir wollten wissen:

Wie viele Menschen haben Gewalt erlebt.

Und was kann man besser machen.



Das wussten wir vorher nicht genau.

Also haben Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sehr viele Menschen gefragt. Das nennt man Studie.

Das sind wir



Wir sind Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen
mit Behinderungen und ohne Behinderungen.
Wir arbeiten zusammen in einem Institut.
Das heißt IfeS.
Uns haben viele Menschen geholfen.

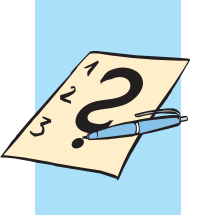


Zwei Ministerien haben gesagt:

Ihr sollt die Studien machen.

Das **Bundes-Ministerium** für **Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

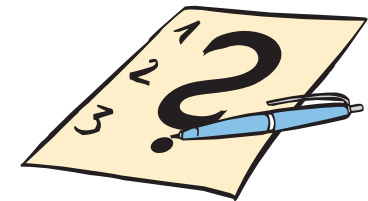
Das **Bundes-Ministerium** für **Arbeit und Soziales**



So haben wir die Menschen gefragt

Befragung der Menschen mit Behinderung

Jede Person einzeln mit einem Fragebogen in Leichter Sprache
In Gruppen-Gesprächen in Wohnheimen und Werkstätten



Befragung der Betreuer und Betreuerinnen und der Leitung

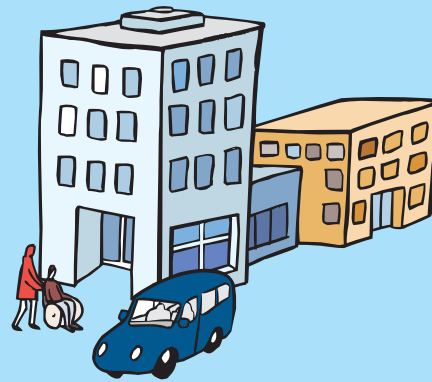
In Gruppen-Gesprächen in Wohnheimen und Werkstätten

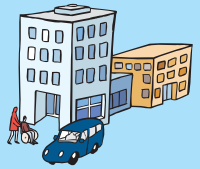


Gespräche mit Menschen, die viel wissen

Über Gewalt und wie man Menschen schützen kann

Das haben wir in Wohnheimen erfahren





Menschen in Wohnheimen haben viele Probleme:

- Sie haben oft keine gute Ausbildung.
- Sie haben wenig Geld.
- Sie leben selten in einer Partnerschaft.
- Sie haben sehr selten Kinder.
- Sie können vieles nicht selber bestimmen.
- Sie werden oft benachteiligt.
- Sie haben manchmal Angst.
- Viele haben Gewalt erlebt.
- Manche haben sehr oft Gewalt erlebt.





Es gibt verschiedene Arten von Gewalt



Körperliche Gewalt

Das ist, was Ihrem Körper weh tut.

Zum Beispiel:
Schlagen und Kratzen



Psychische Gewalt

Das ist, was Ihrer Seele weh tut.

Zum Beispiel:
Beleidigen und Anschreien



Sexuelle Gewalt/ Sexuelle Belästigung

Jemand macht sexuelle Dinge mit Ihnen. Körperlich, mit Worten oder mit Blicken. Sie wollen das nicht.



Gewalt erfahren als Kind

Viele Menschen haben schon als Kind Gewalt durch die Eltern erlebt.



Körperliche Gewalt
hat die Hälfte erlebt.



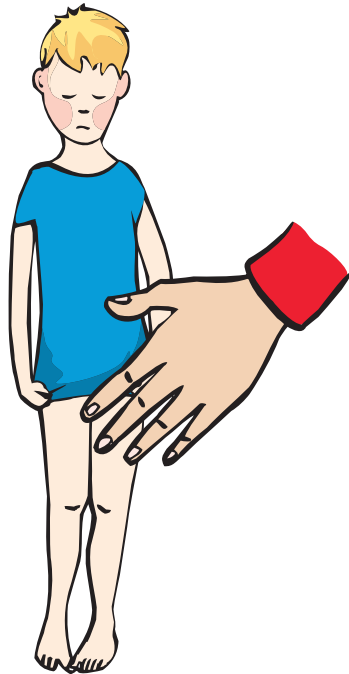
Psychische Gewalt haben
mehr als 3 von 10 erlebt.





Gewalt erfahren als Kind

Sexuelle Gewalt als Kind



haben 2 von 8 Frauen erlebt.



hat 1 von 8 Männern erlebt.





Gewalt erfahren als Erwachsene



Körperliche Gewalt
hat die Hälfte erlebt.



Psychische Gewalt
haben 6 von 10 erlebt.





Sexuelle Gewalt gegen Frauen

Sexuelle Gewalt erleben mehr Frauen als Männer.

Sexuelle Gewalt

haben 2 von 10 Frauen als Erwachsene erlebt.



Sexuelle Belästigung

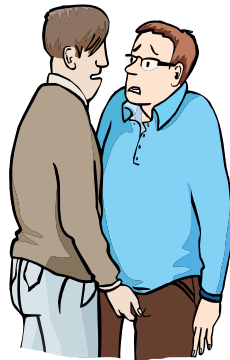
haben 4 von 10 Frauen erlebt.





Sexuelle Gewalt gegen Männer

Sexuelle Gewalt



hat 1 von 10 Männern erlebt.



Sexuelle Belästigung



haben 3 von 10 Männern erlebt.





Wer macht Gewalt?

Menschen, die Gewalt ausüben, gibt es überall.

Körperliche Gewalt

Meistens ist der Täter ein Mann.



Männer erleben diese Gewalt oft von unbekanntem Menschen.

Frauen erleben diese Gewalt oft von der Familie und von Freunden und vom Partner.

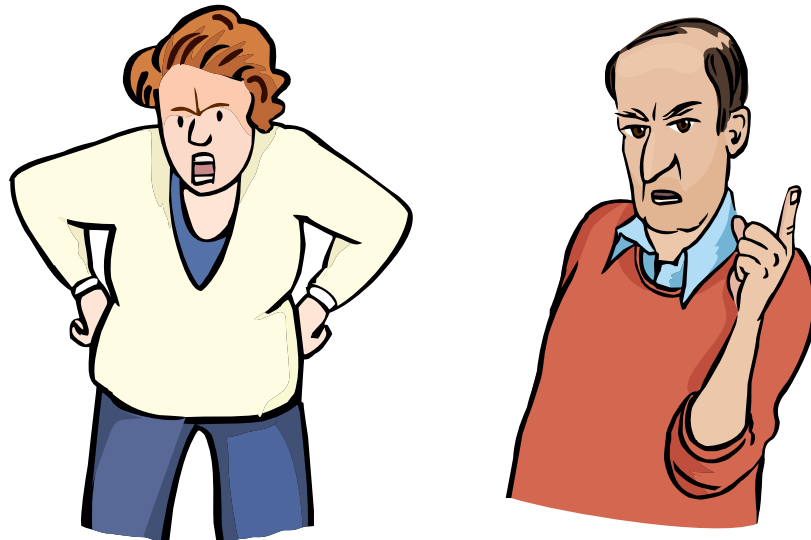
Frauen und Männer erleben diese Gewalt oft von Menschen im Wohnheim oder von Menschen in der Werkstatt. Das können Mitbewohner, Kollegen und Personal sein.



Wer macht Gewalt?

Menschen, die Gewalt ausüben, gibt es überall.

Psychische Gewalt



Meistens sind die Täter:

Menschen in der Werkstatt

Menschen im Wohnheim

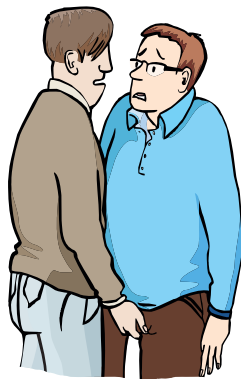
Unbekannte Menschen

Bei Frauen oft auch der Partner



Wer macht Gewalt?

Sexuelle Gewalt



Täter sind oft ...

Unbekannte Menschen

Menschen im Wohnheim

Menschen in der Werkstatt

Freunde und Familie

Bei Frauen oft der Partner

Oft ist der Täter ein Mann.

Manchmal eine Frau



So geht es den Menschen nach Gewalt

Viele wissen nicht:
Was kann ich tun?
Wie kann ich mich wehren?
Wer kann mir helfen?

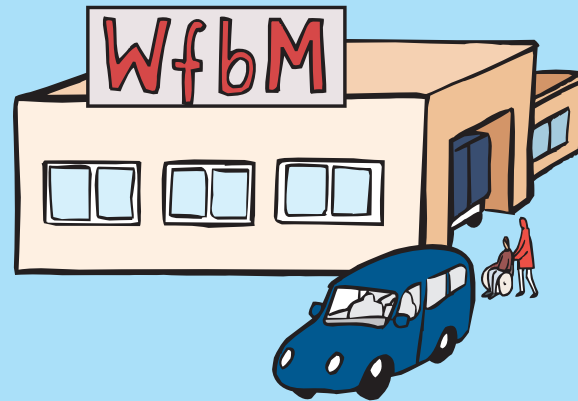


Viele sind traurig.
Viele sind wütend.
Viele haben Angst.
Manche sind verletzt.

Gewalt macht krank.
Menschen müssen vor
Gewalt geschützt werden.



Das haben wir in den Werkstätten erfahren



Gewalt in Werkstätten

In der Pause passt oft niemand auf. Dann passiert oft Gewalt.

Körperliche Gewalt in der Werkstatt



haben **1-2 von 10 Menschen** erlebt.



Psychische Gewalt in der Werkstatt



haben **3 von 10 Menschen** erlebt



Sexuelle Belästigung in der Werkstatt



4 von 10 Frauen haben sexuelle Belästigung in der Werkstatt erlebt.



1-2 von 10 Männern haben sexuelle Belästigung in der Werkstatt erlebt.

Sexuelle Belästigung passiert in jeder Arbeit.
In Werkstätten gibt es aber viel mehr sexuelle Belästigung.
Und es gibt oft sehr schwere sexuelle Belästigung.
Das ist ein großes Problem.



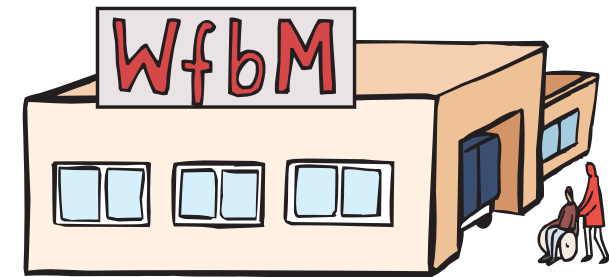
Sexuelle Belästigung in der Werkstatt

Wer sind die Täter?

Sehr viele arbeiten selber in der Werkstatt.

Manchmal sind es Betreuer oder Gruppenleiter.

Die Täter sind sehr oft Männer.



So geht es den Menschen nach sexueller Belästigung in der Werkstatt

6 von 10 Menschen
wissen nicht:
Was kann ich gegen sexuelle
Belästigung machen?
Mit wem kann ich darüber
sprechen?



Viele schlafen schlecht.
Viele haben Angst.



Viele müssen immer
an die sexuelle
Belästigung denken.

Das muss besser werden





Das muss besser werden

Menschen mit Behinderungen müssen vor Gewalt geschützt werden!

Das muss es in der Werkstatt und im Wohnheim geben:



Schutz vor Gewalt



Ansprech-Personen bei Gewalt



Hilfe bei Gewalt



Das muss besser werden

Die Leitung und die Mitarbeiter müssen Gewalt beenden.

Sie können aufpassen und Gewalt verhindern.

Es muss genügend Personal geben.

Leitung und Mitarbeiter sollen wissen:
Das kann man gegen Gewalt machen.





Das muss besser werden

Menschen mit Behinderungen sollen stärker gemacht werden.

Niemand darf Ihnen weh tun.

Alle sollen wissen:

- Gewalt ist verboten.
- Was kann ich gegen Gewalt machen.
- Wer hilft mir bei Gewalt.
- Wie sind die Regeln in unserem Wohnheim.
- Wie sind die Regeln in unserer Werkstatt.





Das muss besser werden

Gewalt ist ein großes Problem.
Das sollen alle ernst nehmen.

Alle sollen mit-bestimmen:

Wir wollen weniger Gewalt.

Was können wir da machen?





Was können wir da machen

Zum Beispiel:

Wir können darüber sprechen.

Wir können eine Gruppe machen.

Wir können uns gegenseitig helfen.

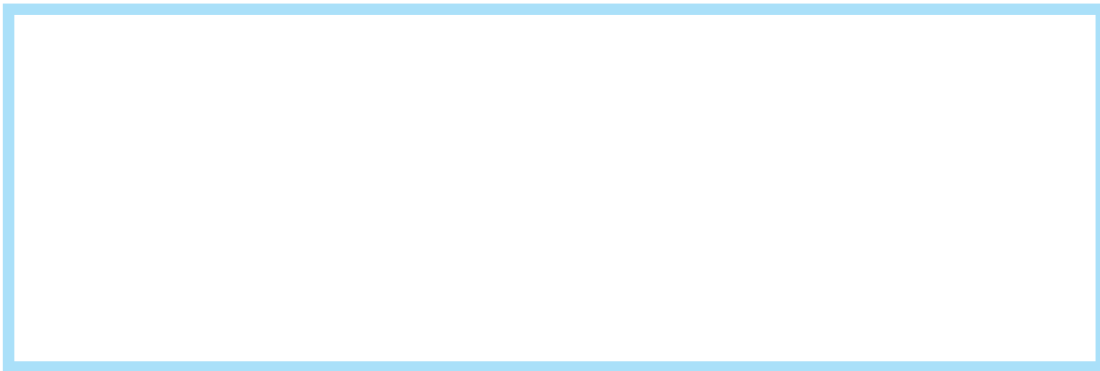
Wir können gemeinsam planen,

wie wir Gewalt verhindern.

Was gibt es noch für Ideen?



Hier gibt es Hilfe nach Gewalt



www.suse-hilft.de

Hilfe-Telefon für Frauen **116 016**

Hilfe-Telefon für Männer **0800 123 99 00**



Kontakt zu uns

Sie haben Fragen an uns?

Institut für empirische Soziologie
an der FAU Erlangen-Nürnberg
Marienstraße 2
90402 Nürnberg
www.ifes.fau.de

Prof. Dr. Monika Schröttle
info@ifes.uni-erlangen.de



Herausgeberin

Prof. Dr. Monika Schröttle
Institut für empirische Soziologie
an der FAU Erlangen-Nürnberg
Marienstraße 2
90402 Nürnberg

Layout: Clara Lehmann, Reinhild Kassing
Bilder: Reinhild Kassing

Das Projekt wurde gefördert durch:

Das **Bundes-Ministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend**

Das **Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales**



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales